

DMS Newsletter

Ausgabe 03/2016 – 11.07.2016



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Sommermonate bedeuten eine sehr aktive Zeit für die DMS. Gleichzeitig spielt das Wasser eine große Rolle, zum Beispiel beim verdienten Urlaub am Meer. Da passt es, dass sich gleich mehrere Neuigkeiten um das flüssige Element drehen.

Die DMS entwickelt einen neuen Service, der sich sehr gezielt an Personen richtet, die einen Umzug in die USA planen: Über den Atlantik wird das Umzugsgut kostengünstig verschifft. DMS Niesen hatte es sogar mit einer Prominenz des Wassers zu tun: Immerhin transportierten die Leverkusener »Poseidon«, den Gott der Meere, in den Duisburger Hafen.

Auch diesmal erhalten Sie neben den Online-Texten ein **PDF zum Speichern und Drucken**. Zudem sind die weiterführenden Links **ohne Passwort** durch einen einfachen Klick in der E-Mail erreichbar.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Ihr DMS-Team in Berlin | presse@dms-logistik.de

DMS. In allen Elementen aktiv.

NUR INTERN

Information | Aus der DMS

SAVE THE THE DATE!

Herbsttagung DMS 2016
J'AMÖ-Herbsttagung 2016
Young Movers Conference
IAM Conference
Frühjahrstagung DMS 2017
Herbsttagung DMS 2017
Frühjahrstagung DMS 2018 → **Seite 2**

AMÖ. Vizepräsident Johannes Röhr scheidet aus dem AMÖ-Präsidium aus → **Seite 2**

Kurzmeldungen → **Seite 3**

»**Kennen Sie eigentlich ...?**« Heute: Controlling und Managementbeauftragter → **Seite 4**

DMS-Frühjahrstagung 2016 → **Seite 5**

DMS schärft Angebot bei langjährig etablierten Mehrweg-Verpackungen → **Seite 7**

Neuer Service der DMS: Der Umzug in die USA per Sammelcontainer realisiert → **Seite 9**

Nutzen! Mitgliederprofile mit vielfältigem Nutzen auf Website der DMS-Zentrale → **Seite 9**

Aus den Betrieben

»**ECHO DES POSEIDON**«. Gerhard Schröder enthüllt Skulptur von Markus Lüpertz nach Kunsttransport mit DMS Niesen → **Seite 10**

AUDI ZENTRUM BERLIN-SPANDAU setzt bei Betriebsumzug auf DMS Schließke → **Seite 12**

EIGENER UMZUG. »Alles bleibt anders«: DMS Schweinsteiger folgt Firmenmotto und zieht den eigenen Betrieb um. → **Seite 13**

EIN UMZUG GESCHENKT. Demenzforum Darmstadt e.V. zieht um → **Seite 14**

SACHSPENDE. DMS Adrian beweist Herz für Wiesbadener Kinderhospiz Bärenherz → **Seite 14**



Vizepräsident Johannes Röhr scheidet nach 31 Jahren aktiver Verbandsarbeit aus dem AMÖ-Präsidium aus



ganz rechts: Hr. Johannes Röhr

Nach 31 Jahren aktiver Verbandsarbeit verlässt Vizepräsident Johannes Röhr das Präsidium des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik e.V. (AMÖ). 23 Jahre füllte er das Amt des AMÖ-Vizepräsidenten aus, während er parallel die Anton Röhr Logistic Group aufbaute und sich vielseitig gesellschaftlich engagierte.

Im Rahmen der Jahrestagung der AMÖ in Wiesbaden wurde Röhr feierlich verabschiedet. AMÖ-Präsident Gert Hebert bezeichnete den Moment als Ende einer Ära: »Es scheint fast unmöglich, adäquate Worte zu finden, um das Wirken

und die Verdienste von Johannes Röhr für die AMÖ auch nur im Ansatz angemessen zu beschreiben. Im Zusammenspiel seiner fachlichen und sozialen Kompetenz, in seinem Engagement, mit seiner Weitsicht und seinem Augenmaß war er stets »fortiter in re, suaviter in modo« – hart in der Sache, mild in der Methode. Das Präsidium der AMÖ hat Verständnis für die Entscheidung, bedauert sie aber zutiefst.«

1985 wurde Johannes Röhr in den Ausschuss für die Beförderung von Neumöbeln gewählt. Zwei Jahre später, 1987, folgte die Wahl ins Präsidium des Bundesverbandes. 1993 wurde er Mitglied des Personal- und Finanzausschusses der AMÖ und übernahm den stellvertretenden Vorsitz des Bundesverbandes. In den Jahrzehnten seiner Tätigkeit konnte Röhr viele Themenfelder erfolgreich besetzen und einen deutlichen Beitrag leisten, um die AMÖ als Ganzes zu einem wirtschaftlich nachhaltig stabilen Verband zu entwickeln.

Parallel zu seiner Tätigkeit in der AMÖ baute Röhr die kleine Möbelspedition seines Vaters zu einer international agierenden Unternehmensgruppe mit über 900 Mitarbeitern aus.

Im Februar 2016 erhielt Johannes Röhr wegen seiner Verdienste um das Gemeinwohl das Bundesverdienstkreuz am Bande.

SAVE THE DATE !

Herbsttagung DMS 2016

04. – 05. November 2016 in Karlsruhe / Wörth

J'AMÖ-Herbsttagung

07. – 09. Oktober 2016 in Frankfurt/Main

IAM Conference

21. – 24. Oktober 2016 in New Orleans

Frühjahrstagung DMS 2017

18. – 20. Mai 2017 in Leipzig

Herbsttagung DMS 2017

10. – 11. November 2017 in Oldenburg

Frühjahrstagung DMS 2018

24. – 26. Mai 2018 in Hamburg



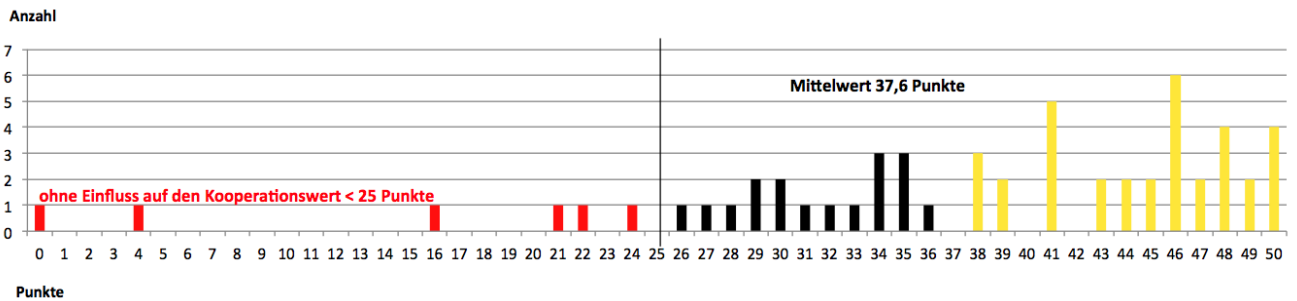
Kurzmeldungen

Neuer DMS-Gesellschafter eingetreten am 20.05.2016: Firma Mario Krügel

Aktuelle Container-Buchungen über Fa. Carl Hartmann: 419 Stück

Im Bemessungszeitraum 01.07.2015 – 30.06.2016 wurden über unseren Hafmakler Carl Hartmann insgesamt 419 Containerbuchungen durch die DMS und ihre Gesellschafter vorgenommen – davon 376 Container im Export und 43 Container im Import (mit Packleistung im Ausland). Unser angestrebtes Ziel von 500 Einheiten konnten wir nicht erreichen. Gegenüber dem Vorjahr haben wir 14 Container zusätzlich verbuchen können.

CI-Auswertung ist erfolgt – anbei das aktuelle CI-Ranking/Benchmarking 2015



QM & UM / Umstellung auf die neue Norm

Die Zentrale hat sich für die GAP-Analyse und Beratung für die TÜV Rheinland Consulting GmbH in Berlin entschieden, um die Fachkompetenz in Kombination mit unserem Zertifizierer, dem TÜV Rheinland Köln, zu bündeln.

QM & UM / Verteidigung der Zertifikate

Die Termine für die externen Audits sind geplant und werden ab September durch einen neuen Auditor des TÜV Rheinland bei Schmitt in Böblingen, Roleff in Esslingen, Arnold & Hanl in Dietzenbach, Erbes in Bad Kreuznach, Adrian in Wiesbaden, Schliecke in Berlin und der Zentrale durchgeführt werden.

DMS Handbuch geht in Druck

Das DMS Handbuch geht in Kürze in Druck und wird in Papierform an alle DMS-Gesellschafter per Post verteilt.



»Kennen Sie eigentlich ...?«

Heute: Controlling und Managementbeauftragter Christian Gründel & Markus Drechsler



Christian Gründel

Zahlen, Statistiken, Auswertungen, das Forderungsmanagement sowie die Themen Versicherungen und Einkauf werden bei **Herrn Gründel** erfasst, verarbeitet und aufbereitet. Weiterhin ist auch bei ihm das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem der DMS ein Thema.

Herr Drechsler als Qualitätsauditor und Umweltmanagementbeauftragter betreut die Managementsysteme der DMS.

Christian Gründel

gruendel@dms-logistik.de

T +49 (0)30 6779868-64 F +49 (0)30 6779868-65



Markus Drechsler

Hier laufen neben den jährlichen internen Audits die Ereignisse und Daten der Gesellschafter auf. Diese werden ausgewertet und dienen unter anderem als Grundlage für die externen Audits und Zertifizierungen.

Gerne können Sie uns auch einfach eine E-Mail mit Ihrem Anliegen schicken. Herr Gründel und Herr Drechsler freuen sich auf Ihre Anfragen.

Markus Drechsler

drechsler@dms-logistik.de

T +49 (0)30 6779868-58 F +49 (0)30 6779868-33

SERVLOG
GmbH & Co KG
Archiv- & Materiallogistik



Ihnen wurde bereits unser Partner SERVLOG für Büroartikel aller Art vorgestellt. In 2016 gelten abweichend zum üblichen Rabatt von 7,5%* nachfolgende gesonderte Konditionen:

- 15% AUF ALLE ARTIKEL BIS ZUM 31.12.2016*
- MONATLICHE SONDERANGEBOTE FÜR DIVERSE ARTIKEL

Ab sofort erhalten alle Shopnutzer einen monatlichen Newsletter mit den neuesten Angeboten und Sonderkonditionen. Den Newsletter finden Sie auch im internen Bereich der Internetpräsenz.

Bei Fragen oder für einen Zugang zum Onlineshop über unseren internen Bereich wenden Sie sich an Herrn Gründel aus der Zentrale unter gruendel@dms-logistik.de oder **030 6779868-64**.

**15 % Rabatt* auf alle Büroartikel
bis zum 31.12.2016**

* ausgenommen Staffelpreise, Angebotspreise und Sonderaktionen.
Der Rabatt wird bei der Rechnungslegung gewährt.

DMS-Frühjahrstagung 2016



v.l.n.r.: Gerhard Bertram, Lutz Weickert, Sebastian Bartel, Alexander Benz, Johannes Röhr, Stefan Klein, Martin Brasse

Koblenz – Auch in diesem Jahr hat sich wieder die Mehrheit der Vertreter der DMS-Betriebe in Koblenz zu unserer diesjährigen Frühjahrstagung zusammengefunden. Die Themenauswahl und Organisation der Veranstaltung wurden positiv aufgenommen, was die Rückmeldungen im Nachgang zu unserer Tagung zeigen.

In insgesamt 14 Tagungsordnungspunkten wurde Vergangenes, aber vor allem die aktuelle Entwicklung der DMS diskutiert. Neben der Bilanz 2015 und dem Bericht der Geschäftsleitung wurden mehrere Beschlüsse gefasst und verabschiedet, wichtige Kernthemen unserer Kooperationsgemeinschaft angesprochen und anschließend in den Diskussionen und individuellen Gesprächen vertieft.

Mehrwegbehälter & Moverscan

Aus dem Bereich »Packmaterial und Ausrüstung« wurden unter anderem zwei neue Produkte externer Anbieter im Umzugsmarkt – der *Moverscan* und die Mehrwegbox – präsentiert und zur Diskussion gestellt. Da die DMS seit mehr als zwanzig Jahren selbst Anbieter und Nutzer solcher Behälter ist, wurde ein entsprechendes Konzept zur Vermarktung und Nutzung der Mehrwegbox im Zusammenhang mit anderen Mehrwegbehältern als »DMS-Systemverpackungen« erarbeitet und vorgestellt.

Sammelcontainerverladungen in die USA

Von den Gesellschaftern positiv aufgenommen wurde eine neue Dienstleistung der Zentrale, die seit kurzem unser Leistungsportfolio ergänzt und von Frank Landerbarthold vorgestellt wurde: Sammelcontainerverladungen in die USA. Durch die Verschiffung per Sammelcontainer könnten viele der beim Transport anfallenden Kosten auf die einzelnen Versender verteilt werden, was für den Umzugskunden letztlich eine hohe Ersparnis im Verhältnis zum Einzeltransport des Umzugsgutes bedeuten würde. Perspektivisch gesehen wäre eine Ausweitung auf weitere Relationen und auch Importverladungen durchaus denkbar.

KRAVAG Prämienmodell

Hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen der KRAVAG und der DMS hat sich ebenfalls einiges getan. Gemeinsam mit der KRAVAG wurde ein neues Prämienmodell erarbeitet und ausgehandelt, welches von Frank Schäfer den Gesellschaftern vorgestellt wurde und das eine Differenzierung guter und schlechter Schadenverläufe der einzelnen Versicherungsnehmer zur Folge hat.



Laderaumausgleich

Einen großen Raum nahm die Thematik des Laderaumausgleichs in Anspruch. Schon seit Jahren steht das Thema »Frachtservice/Laderaumausgleich« auf unserer Agenda und die fortwährenden Diskussionen hierzu zeigen, wie wichtig eine funktionierende Frachtenvermittlung ist, um sich den zukünftigen Problemen der sinkenden Laderaumkapazitäten und schrumpfenden Sendungsgrößen entgegenstellen zu können.

Aus diesem Grund fanden bereits seit Anfang des vergangenen Jahres mehrere Treffen zwischen den Geschäftsführern der UTS und der DMS statt, in denen sich bald herausstellte, dass das Thema »Laderaumaustausch« in beiden Kooperationen nicht optimal verläuft. In den gemeinsamen Gesprächen wurde erörtert, wie eine mögliche Zusammenarbeit aussehen könnte und im Ergebnis ein gemeinsames Konzept entwickelt, das Frank Landerbarthold den Gesellschaftern auf der Tagung vorgestellt hat.

Geplant ist die Gründung einer gemeinsamen Unternehmung, deren Aufgabe der An- und Verkauf kompletter Umzüge und Dienstleistungen, die Disposition und Auftragsdurchführung inklusive Nebenleistungen sein soll. Durch ein erhöhtes Sendungsaufkommen verspricht man sich eine bessere Auslastung vorhandener Kapazitäten mit steigenden Kombinationsmöglichkeiten.



Leistungswettbewerb

Beim diesjährigen Leistungswettbewerb waren folgende Firmen Spitzenreiter:

- **Platz 1:** Spedition Siegmann GmbH & Co. KG, Bopfingen
- **Platz 2:** Frey & Klein Internationale Spedition GmbH, Ohlweiler
- **Platz 3:** H. E. Herbst GmbH & Co., Detmold

Anlässlich ihrer 25-jährigen Zugehörigkeit zur DMS wurden folgende Jubilare mit einer Urkunde geehrt:

- **Bartel Logistik GmbH**, Milower Land (vormals Gebr. Bartel Möbelspedition oHG)
- **Bartsch & Weickert GmbH & Co. KG**, Dresden
- **Gerhard Bertram Spedition Güternah- u. Fernverkehr u. Möbelspedition**, Magdeburg
- **Johann Wunder GmbH Möbelspedition – Lagerung**, München

Neuer DMS-Betrieb

Besonders freuen wir uns, dass die DMS-Gemeinschaft einen »Neuzugang« zu verzeichnen hat: die Fa. Mario Krügel Umzüge. Das Hamburger Unternehmen, zu dessen Hauptgeschäftsfeldern Privat- und Büroumzüge, Klavier- und Spezialtransporte, Neumöbellogistik sowie internationale Umzüge gehören, ist auf Beschluss der Gesellschafterversammlung einstimmig als Gesellschafter der DMS aufgenommen worden.

Rahmenprogramm

Und last, but not least, ließ auch das Rahmenprogramm keine Wünsche offen: Im historischen Hansensaal auf Schloss Rheinfels fand bei einem zünftigen Landgrafenmahl die diesjährige Frühjahrstagung ihren würdigen Abschluss. Bei einem Gläschen Wein, unterhaltsam begleitet von den lustigen Sprüchen und Gesängen eines Barden, wurden in ungezwungener Atmosphäre vielerlei Themen besprochen, aber auch neue Kontakte zwischen den Gesellschaftern geknüpft.



DMS schärft Angebot bei langjährig etablierten Mehrweg-Verpackungen



Kunden legen zunehmend Wert auf nachhaltige Packmittel bei Umzug und Lagerung. Sie wünschen stabile Verpackungen, die gleichzeitig ökologische Vorteile mit sich bringen. Die DMS bekennt sich ebenso zu diesen Wünschen und bietet seit rund 20 Jahren ein durchdachtes Mehrwegkonzept bei den genutzten Verpackungen. Viele davon sind Eigenentwicklungen, die auf der langjährigen Erfahrung der DMS-Betriebe basieren. Dem gesteigerten Marktinteresse kommt die DMS nun abermals entgegen, indem die seit vielen Jahren etablierte »Profi-Box« verstärkt angeboten wird: ein fester, wiederverwendbarer Kunststoffbehälter.

DMS Vorreiter bei Nachhaltigkeit und Sicherheit

Die DMS Deutsche Möbelspedition erkennt, dass Kunden zunehmend anspruchsvoller werden, was die Qualität von Umzug und Lagerung betrifft. Das allgemeine Bewusstsein für die nachhaltigen Aspekte eines Umzugs nimmt zu. Dies äußert sich zunächst in der häufigeren Auswahl solcher Unternehmen, die insgesamt ökologisch ausgerichtet sind – weiterhin auch darin, dass Kunden auf die Qualität des Arbeitsmaterials während des Umzugs oder bei der Lagerung achten.

Schon seit vielen Jahren kommt die DMS den gehobenen Kundenwünschen entgegen. Sämtliche Betriebe arbeiten nach einem einheitlichen, vom TÜV zertifizierten Qualitäts-Managementsystem, das Aspekte wie Nachhaltigkeit und Sicherheit klar berücksichtigt. Zudem nutzt die DMS seit rund 20 Jahren ein modernes System aus stabilen Packmitteln, das eindeutig auch als ökologisch orientiertes

Mehrwegkonzept zu verstehen ist. Damit gehört die DMS zu den Vorreitern eines nachhaltig orientierten Arbeitens in der Branche der Umzugslogistiker.

Stabiles und nachhaltiges Verpackungssystem

Eine feste Hülle schützt – und Wiederverwendbarkeit ist ökologisch. Unter diesen Regeln kann man die Vielfalt der DMS-Packmittel zusammenfassen, darunter viele Eigenentwicklungen aus dem Kreis der DMS-Betriebe.

Beispielsweise sichert der **Porzellan-Safe**, ein schaumstoffisolierter Hartschalen-Koffer, empfindliche Güter vor jedem Stoß. Wertvolle Bilder finden Platz im **Bilder-Safe**, der auf einem ähnlichen Prinzip beruht. Ebenso werden Bildschirme im stabilen **TV-Safe** transportiert. Bei komplexeren Umzügen, etwa für Büros und Unternehmen, kommt das Prinzip des »rollenden Umzugs« zum Tragen: Das Umzugsgut wird in stabilen **Rollcontainern** und **Gitterrollboxen** transportiert.



Dieses System an Pack- und Transportmitteln gewährleistet einen hohen Schutz für die Immobilien und das Umzugsgut. Ebenso ergibt sich eine ergonomische Arbeitsweise für die Mitarbeiter. Letztlich entsteht durch die hohe Lebensdauer des Arbeitsmaterials ein ökologischer Vorteil.

Verstärkter Einsatz der »Profi-Box« für Umzug und Lagerung

Bestätigt wird das DMS-Mehrwegkonzept zuletzt auch immer wieder am Markt. Die Nachfrage insbesondere von stabilen, verschleißbaren Kunststoffboxen hat deutlich zugenommen. Diverse neuere Unternehmen bieten die Boxen für den Einsatz beim Umzug an – oder als Option zur Einlagerung kleinerer Gegenstände. Die verschiedenen Boxen am Markt eint die stabile Form, die Verschleißbarkeit und die Möglichkeit zur Stapelung.

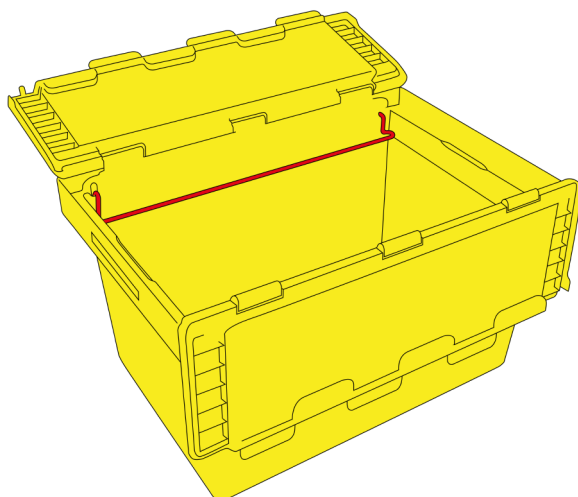
Seit etwa 20 Jahren nutzt die DMS eine vergleichbare Box, die im Rahmen des Gesamtkonzeptes der Verpackungen regelmäßig bei Umzügen und Lagerungen genutzt wird. Die gelbe DMS-Box besitzt seit jeher ähnliche Abmessungen wie die neueren Marktalternativen, ist ebenso stabil und kann fest verschlossen und gestapelt werden.

Um der erhöhten Nachfrage am Markt gerecht zu werden, bietet die DMS ihre altbewährte Kunststoffbox künftig verstärkt unter dem Namen »Profi-Box« an.

Kunden haben fortan die Möglichkeit, für ihren Umzug speziell den Einsatz der »Profi-Boxen« zu buchen. Ebenso bieten viele teilnehmende DMS-Betriebe die Lagerung von Hausrat in den gelben Boxen – wobei auch die Anlieferung und Abholung der Boxen Teil der Dienstleistung ist.



»DMS Profi-Box«



TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- stabiler Kunststoff für hohe Langlebigkeit
- besonders verstärkte Deckel-Elemente
- mehrere gefüllte Boxen übereinander stapelbar
- leere Boxen platzsparend stapelbar
- Bügel zur Aufhängung von Hängeregistern
- handliche Abmessungen für komfortablen Transport
- temperaturbeständig von -20 bis +90 Grad Celsius

ÖKOLOGISCHE VORTEILE

- über 500 Mal wiederverwendbar
- vollständig recyclebar
- lebensmittelecht

Neuer Service der DMS: Der Umzug in die USA per Sammelcontainer realisiert



Ein Kostenvorteil entsteht aufgrund einer Frachttteilung (Container Sharing), so dass viele der beim Transport anfallenden Kosten auf mehrere Versender verteilt werden. Für die Kunden ergibt sich daraus eine hohe Ersparnis im Vergleich zum Einzeltransport des Umzugsgutes.

Weiterhin haben alle Kunden die Möglichkeit, Ihren Umzug in die USA auch als Full Service-Leistung bei der DMS zu buchen. In diesem Falle sind zusätzliche Leistungen wie Packarbeiten, Möbelmontagen oder Installationen abrufbar, so dass der Umzug komplett durch Umzugsprofis abgewickelt wird – sowohl in Deutschland (DMS) als auch in den USA durch vertraute Partner.

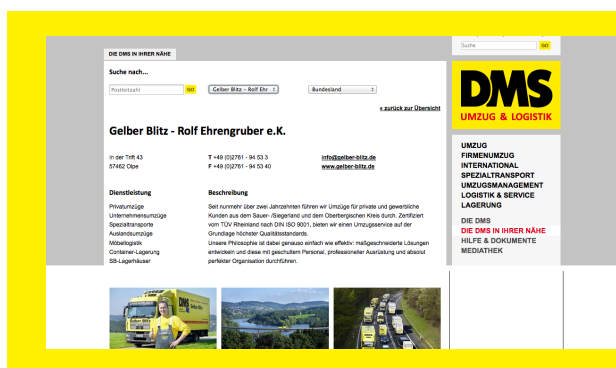
Die DMS Deutsche Möbelspedition bietet seit Mai 2016 einen neuen Service für Kunden, die einen Umzug in die USA planen. Diese können Ihr Umzugsgut über die DMS kostengünstig per Beiladung im Seecontainer verschiffen. Der Service umfasst einen Tür-zu-Tür-Service inklusive dem Transport im LKW sowie die Abwicklung aller Zollformalitäten.

Der Umzug in die USA als Beiladung im Sammelcontainer kann über die DMS-Zentrale sowie über teilnehmende DMS-Betriebe gebucht werden.

Damit ergänzt die DMS das Angebot weltweiter Full-Service-Umzüge um einen zusätzlichen, spezialisierten Service für Menschen, die beim Umzug vor allem Stückgut in die USA überführen möchten.

Weitere Infos unter:
www.umzug-amerika.de

Nutzen! Mitgliederprofile mit vielfältigem Nutzen auf Website der DMS-Zentrale



Präsentation und Kontakt mit dem Kunden

- Kontaktdaten
- Kurzer Steckbrief
- Vorstellung in Bildern
- News des Betriebes werden gezeigt
- Kontaktformular für Direktkontakt

Technische und werbliche Vorteile

- Profil taucht teils in den Suchergebnissen auf
- Ein Treffer mehr bei Google
- Verlinkung auf die eigene Webseite

Seit rund einem Jahr gibt es die DMS-Mitgliederprofile als Erweiterung der Funktion »Die DMS in Ihrer Nähe«. Die Profile ermöglichen nicht nur eine Kurzdarstellung Ihres Unternehmens für suchende Kunden – ebenso tauchen sie unter vielen Suchbegriffen bei Google auf. Das sorgt dafür, dass Ihr Betrieb oftmals einen Treffer mehr aufweist im Vergleich zum Wettbewerb.

Mitmachen!

Bislang nutzt nur etwa die Hälfte aller Betriebe die Chancen, die sich durch die Mitgliederprofile ergeben. Damit entsteht nicht nur eine Lücke in der Präsentation der DMS als Ganzes. Auch Potential für die Betriebe bleibt ungenutzt. Sofern Sie noch kein Mitgliederprofil haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der DMS-Zentrale auf. Ein paar Fotos und einige Stichpunkte zum Betrieb genügen, damit das Profil aufgebaut werden kann.

Somit bieten die Mitgliederprofile einen vielfältigen Nutzen. Folgende Möglichkeiten und Chancen eröffnen die Profile zusammengefasst:

»ECHO DES POSEIDON«. Gerhard Schröder enthüllt Skulptur von Markus Lüpertz nach Kunsttransport mit DMS Niesen



Duisburg – Höchstpönlich enthüllte Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder die meterhohe Skulptur »Echo des Poseidon« am 27. Mai 2016. Dabei zeigte er sich tief beeindruckt vom großformatigen Werk seines guten Freundes, dem weltbekannten Künstler Markus Lüpertz. Eine Rolle spielte auch NIESEN: Nach dem Kunsttransport in den Duisburger Hafen diente der Lkw-Kran als verlängerter Arm Schröders.

Ein Gott blickt auf den Rhein

Seit Mai 2016 ist Duisburg um einen Gott reicher. Von nun an blickt die imposante Büste des Poseidon auf die Mündung von Ruhr und Rhein. Die sechs Meter hohe Interpretation des griechischen Meeresherrn begrüßt die vorbeifahrenden Schiffe und sucht Blickkontakt mit den Kapitänen. Sein Schöpfer, der weltbekannte Künstler Markus Lüpertz, hatte sich die unverbaute Mercatorinsel als idealen Platz für seine neue Arbeit ausgewählt. Unterstützung fand er in der Duisburger Hafen AG, die das Werk anlässlich des 300-jährigen Bestehens des Duisburger Hafens gestiftet hatte.

Bestätigung für die gute Wahl des Standorts kam schließlich von anderer prominenter Stelle. »Allein schon die Position des Poseidon ist eindrucksvoll«, sagte der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder. »Von einem fünf Meter hohen Sockel wird er schwebend sein Element, das Wasser, beobachten. Auch bei Hochwasser steht der Meeresherr auf sicherem Posten.«

Diesen Worten folgten am 27. Mai 2016 einige hundert Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik. Im Rahmen einer kleinen Zeremonie wurde die Skulptur »Echo des Poseidon« der Öffentlichkeit übergeben ...

... nachdem einige Monate der Produktion und mehrere Tage des Kunsttransports erfolgreich beendet waren.

Kunstspedition NIESEN bringt den Poseidon

Ziel der meisten Kunstwerke ist die Kommunikation mit den Menschen, mit den Betrachtern der Werke. Ein Künstler möchte etwas auslösen: Er möchte Debatten anstoßen, Gefühle anregen, sich einmischen. Insofern ist das Werk natürlich das wichtigste Element im künstlerischen Prozess neben den Künstlern selbst. Was den Betrachtern aber oft verborgen bleibt, sind die Abläufe, die sich rund um die Produktion bewegen. Die oft beteiligten Produzenten der Werke – oder auch die nötigen Transporte.

So verließ sich auch Markus Lüpertz auf die Arbeit mehrerer Partner. Sie machten das Werk und die Enthüllung im Duisburger Hafen erst möglich. Produziert wurde der »Poseidon« nämlich in der traditionellen Kunstgießerei Schmäke, die seit Jahrzehnten für eine Vielzahl etablierter Künstler und Künstlerinnen arbeitet. Neben Lüpertz finden sich wohlbekannte Namen wie Anthony Cragg, Jörg Immendorf, A. R. Penck, Eva Hild oder Per Kirkeby unter den Kunden. Sie alle verließen sich bereits auf die Qualitätsarbeit der Kunstgießerei, die scheinbar kaum formale Einschränkungen und Größenlimits bei den Skulpturen kennt: Immerhin war auch der Poseidon in allen Dimensionen über vier Meter groß und brachte es auf ein Gesamtgewicht von rund zehn Tonnen.

→



An dieser Stelle betreten die Kunstspediteure den künstlerischen Prozess. Schließlich wollen die riesigen Werke an den Bestimmungsort gelangen – und dort auch fachgerecht montiert sein. Schon oft verließen sich Kunstgießereien deshalb auf die Arbeit der Kunstspedition NIESEN. Und auch der »Poseidon« sollte in einem Kunsttransport von NIESEN in den Duisburger Hafen gebracht werden.



Mehrtägiger Transport und Montage mit Rheinblick

Doch ein überformatiges zehn-Tonnen-Werk gelangt nicht ganz so schnell von Düsseldorf nach Duisburg – auch wenn die Distanz nur 35 Kilometer beträgt.

So begannen die Arbeiten bereits vier Tage vor der Enthüllung auf dem Gelände der Kunstgießerei Schmäke in Düsseldorf. Im Regenwetter des wechselhaften Frühlings verließen die Kunstspediteure den »Poseidon« in mehrstündiger Arbeit auf den bereitgestellten Sattelschlepper. Markus Lüpertz selbst ließ es sich nicht nehmen, trotz des Regens bei den Arbeiten dabei zu sein.

Zwei starke Kräne waren nötig, um die freiförmige Bronzeskulptur auf die Seite zu legen – und immer wieder zu drehen. Zentimeterarbeit war gefragt, denn der beladene Sattelschlepper durfte die Maximalhöhe von 4,50 m keinesfalls auch nur um einen Zentimeter überschreiten. Die Auflagen der Behörden für den Sondertransport mussten exakt eingehalten werden, um überhaupt die Fahrtgenehmigung zu erhalten.

Der Sondertransport selbst war dann auf die Nacht gelegt. Gut verschweißt und in Begleitung der Polizei trat der Meeresherr die Überfahrt von Düsseldorf nach Duisburg an.

Am nächsten Morgen konnten die Montagearbeiten auf der Mercatorinsel schließlich in Ruhe beginnen. Erst in drei Tagen würde Gerhard Schröder mitsamt der Presse erscheinen. Ruhe war für die Montagearbeiten allerdings auch nötig: Ein Schweißer musste sich im Innern der Skulptur um ein enges Geflecht starker stabilisierender Stahlstreben winden, um die Bronzeskulptur mit dem vorbereiteten Betonsockel fest zu verbinden. In die Skulptur war extra für diesen Moment der Montage eine kleine Luke eingearbeitet worden, durch die der Schweißer ins Innere gelangen konnte. »Platzangst« war hier nicht gefragt.

Am Ende der Arbeiten stand der »Poseidon« majestätisch an seinem angestammten Platz am Rheinufer. Er befand sich auf einem über vier Meter hohen Sockel, auf dem er in die Ferne schaute. Insgesamt maß das Werk nun etwa neun Meter Höhe. Die Hauptarbeit von NIESEN, der Kunsttransport, war erfolgreich beendet.

Der verlängerte Arm von Gerhard Schröder

Drei Tage später war es dann soweit. Rund zweihundert Gäste hatten sich eingefunden, um die Skulptur in einer festlichen Umgebung der Öffentlichkeit zu übergeben. Neben dem Künstler Prof. Markus Lüpertz begrüßten Erich Staake, Vorstandsvorsitzende der Duisburg Hafen AG, NRW-Bauminister Michael Groschek und Oberbürgermeister Sören Link die Gäste. Der besondere Gast des Tages aber war Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder, der den »Poseidon« als enger Freund von Lüpertz enthüllen sollte.

Hier kam dem Team von NIESEN die letzte Aufgabe in diesem Projekt zuteil: Als verlängerter Arm Schröders hob der Kran die rote Verhüllung langsam über den Kopf des Poseidon. Stück für Stück wurde den Gästen die raue, archaisch wirkende Oberfläche der Skulptur präsentiert. Bis das »Echo des Poseidon« komplett freigelegt war.

Fortan können die Duisburger den Poseidon auf der Mercatorinsel besuchen und seine Größe bestaunen. Wobei der Poseidon gar nicht mal die größte Arbeit von Markus Lüpertz im Ruhrgebiet ist. Noch größer ist nämlich der »Herkules«, der ganze 18 Meter hoch ist und seit 2010 auf einem 90 Meter hohen Förderturm in Gelsenkirchen steht. Auch hier war NIESEN an der erfolgreichen Installation maßgeblich beteiligt.



AUDI ZENTRUM BERLIN-SPANDAU setzt bei Betriebsumzug auf DMS Schlieffe



Berlin – Das volle Leistungspaket beim Betriebsumzug war im April 2016 gefordert: Das Audi Zentrum Berlin-Spandau zog auf ein neu entstandenes Gelände am Brunsbüttler Damm 40-50. Für die Verlagerung sämtlicher Firmenbereiche hatte man DMS Schlieffe engagiert.

Betriebsumzug vom Aktenarchiv bis zum Teilelager

Das Berliner Umzugsunternehmen hatte bereits reichlich Erfahrung, was den Umzug von Autohäusern angeht. Ziemlich genau zwei Jahre vor dem Umzug des Audi Zentrums Berlin-Spandau hatte zum Beispiel schon ein anderer Markenanbieter auf die Leistungen von DMS Schlieffe gesetzt: Im April 2014 verlagerte der Logistiker die BMW Hauptniederlassung Berlin innerhalb von 72 Stunden erfolgreich von Moabit nach Charlottenburg.

Nun, im April 2016, forderte die traditionelle Autohaus Berolina GmbH die Erfahrungen und Kapazitäten des DMS-Betriebs an. Das zur Unternehmensgruppe gehörende Audi Zentrum Berlin-Spandau sollte auf das neu errichtete Areal am Brunsbüttler Damm 40-50 umziehen. Hier waren auf 22.000 Quadratmetern neue Betriebsstätten entstanden, darunter ein modernes Audi Terminal für den Verkauf und fachgerechte Services rund um die beliebte Automarke.

DMS Schlieffe erhielt den Auftrag, sämtliche Bereiche des Autohauses umzuziehen. Der Berliner Logistiker wusste: der volle Leistungsumfang eines Umzugsunternehmens ist gefragt. Sämtliche Kapazitäten können ausgespielt werden, was den Umzug zu einer schönen Herausforderung macht. Schließlich gehören zum Autohaus zum einen die Büros der Verwaltung samt Mobiliar, EDV, Aktenarchiven und tonnenschweren Tresoren. Dann sind die Verkaufsbereiche mit Theken und Sitzelementen elementar für das tägliche Geschäft. Und auch die Werkstätten mit so einigen Maschinen und das Teilelager sind fester Bestandteil des Betriebs.

Mehrere Etappen takten den Betriebsumzug

Wichtig bei jedem Betriebsumzug ist selbstverständlich die zügige und reibungslose Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Schließlich möchte das Audi Zentrum seine Kunden ohne nennenswerte »Auszeiten« weiter bedienen. So erarbeitete DMS Schlieffe ein Umzugskonzept, das zwei Etappen für die gesamte Standortverlagerung vorsah.

Zunächst sollte das umfangreiche Teilelager an den Brunsbüttler Damm umziehen. Dies geschah in einer fünftägigen Phase vom 25. bis zum 29. April. In der straff organisierten Arbeitswoche gelangten sämtliche Ersatzteile wie Windschutzscheiben, Auspuffelemente, Kurbelwellen oder Lichtmaschinen sicher ans Ziel. Auf einzelne benötigte Teile konnte das Autohaus aber auch während des Umzugs zugreifen.

Der Hauptumzug war schließlich auf einen Freitag und Samstag gelegt. Am 29. und 30. April verlagerte DMS Schlieffe die Verwaltung, den Servicebereich, den Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen sowie die Werkstatt. Auch die Gebrauchtwagen-Disposition aus einer früheren Zweigstelle zog im Rahmen des Projekts an den neuen Standort.

Insgesamt 600 Kubikmeter Umzugsgut fanden so ans Ziel, darunter auch sechs Tresore mit einem Einzelgewicht bis zu zwei Tonnen. Pünktlich zum Start des Monats Mai konnte auch die Kundschaft in den neuen Räumen des Audi Zentrums empfangen werden. Diese erwartete ein modernes und voll ausgestattetes Autohaus, das keine Wünsche rund um die Marke offen lässt.

»Alles bleibt anders«: DMS Schweinsteiger folgt Firmenmotto und zieht den eigenen Betrieb um.



Holzkirchen – Bewegung ist gut für Geist und Seele, weiß der Volksmund. Für ein Umzugsunternehmen ist es die Grundlage der Arbeit. Wenn ein Logistiker aber selbst an einen neuen Standort umzieht, ist beides gegeben: aufgefrischte Zufriedenheit bei der täglichen Arbeit und verbesserte Betriebsstrukturen. DMS Schweinsteiger kann das bestätigen.

Der Umzugsspezialist aus dem Münchener Umland zog Mitte März 2016 von Weyarn nach Holzkirchen, nachdem der alte Mietvertrag ausgelaufen war. Und hat sich in bestens geeigneten Räumlichkeiten eingerichtet. »Einige unserer langjährigen und auch international operierenden Kunden sind nun in fußläufiger Nähe«, freut sich Firmenchef Uwe Mayer über den neuen Standort.

Stete Modernisierung bei Erhalt von Qualität und Marke

»Alles bleibt anders«, lautet das Motto des Logistikers Mayer, der seit 40 Jahren in der Branche beheimatet ist und viele Veränderungen erlebt hat. So drückt der Leitspruch die Notwendigkeit – und den Willen – nach steter Veränderung und Modernisierung aus. Bei gleichzeitigem Erhalt der hohen Qualität der Umzüge.

Seit zwölf Jahren ist Mayer Chef von DMS Schweinsteiger. Von Anfang an war es ihm wichtig, die Marke Schweinsteiger in der heimischen Region zu wahren und gleichzeitig immer am Ball zu bleiben, was den Fortschritt angeht. Nachhaltigkeit und eine ökologische Positionierung zeichnen die Traditionsmarke, die seit 1833 »unterwegs« ist, heute aus.

Moderne Dienstleistungen

Zudem ist der Blick in den Markt entscheidend, um zeitgemäße Kundenwünsche zu verstehen und die Dienstleistungen danach auszurichten.

Zum einen setzt Schweinsteiger deshalb verstärkt auf digitale Wege, damit Kunden eine gewünschte Leistung auch online buchen oder abwickeln können. Digitale Besichtigungen und einfache Umzugsanfragen erleichtern den Austausch zwischen Betrieb und Kunde.

Weiterhin bietet das Umzugsunternehmen aus dem Raum München die aktuell populären Kunststoffboxen beim Umzug als Alternative zum Umzugskarton. Diese können auch einfach eingelagert werden. Dass die Verpackungslösungen insgesamt nachhaltig und höchst schonend für das Umzugsgut sind, versteht sich von selbst – nutzt das Unternehmen doch viele DMS-Lösungen für Verpackungen, die seit rund 20 Jahren für höchste Qualität beim Umzug sorgen.

Ein harmonischer Betrieb

»Schweinsteiger steht für Lösungen, die Menschen, Orte und Waren miteinander verbinden und die Welt, in der wir leben, mit Verlässlichkeit versorgen«, geben die Bayern bekannt.

Dieses Ziel verfolgen durchschnittlich 30 Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit. Nach dem Umzug arbeiten die Teams von einem verbesserten neuen Standort aus, was die Harmonie im Betrieb nochmals steigern dürfte.

Ein Umzug geschenkt. Demenzforum Darmstadt e.V. zieht um



Darmstadt – Einen Gratis-Umzug ermöglichte DMS Friedrich Friedrich im Juni 2016. Um den spendenfinanzierten Demenzforum Darmstadt e.V. nicht nur körperlich, sondern auch finanziell zu entlasten, arbeitete die Möbelspedition pro bono.

Soziales Engagement als Grundpfeiler der Betriebsphilosophie

Das Demenzforum Darmstadt e.V. unterstützt und berät Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Neben der aktiven Begleitung bietet der Verein vielseitige Angebote rund ums Wohnen für Demenzkranke sowie Gesprächskreise, Seminare und Entlastungsangebote. Die Institution ist rein spendenbasiert und arbeitet zu einem großen Teil mit ehrenamtlichen Helfern: »Neben den Angeboten für Familien mit Demenz ist es dem Demenzforum Darmstadt e.V. ein großes Anliegen, möglichst viele Menschen für das Thema ›Demenz‹ zu sensibilisieren und aufzuklären, damit Menschen mit Demenz einen Platz in unserer Gesellschaft haben und sich nicht isolieren oder isoliert werden!«

Für den Umzug in neue Räumlichkeiten war der engagierte Verein selbst auf Hilfe angewiesen. Diese fand das Forum in der Darmstädter Möbelspedition Friedrich Friedrich – die den Umzug umsonst durchführte. Sämtliche Umzugsmaterialien wurden kostenlos bereitgestellt. Ebenso rückten die Umzugsteams unentgeltlich aus, um die Räumlichkeiten an den neuen Standort in der Heinheimer Straße 41 zu verlagern.

»Soziales Engagement gehört zu den Grundpfeilern unserer Unternehmenspolitik. Den Umzug für das Demenzforum Darmstadt e.V. haben wir gern pro bono übernommen, weil wir die Angebote des Vereins als gut und wichtig ansehen«, begründet Geschäftsführer Ralf Stößel die Entscheidung.

Dorothee Munz-Sundhaus vom Demenzforum Darmstadt e.V. zeigte sich begeistert über den Umzug: »Das Team von Friedrich Friedrich war sehr geduldig mit uns.«

DMS Adrian beweist Herz für Wiesbadener Kinder- hospiz Bärenherz



Wiesbaden – Für benötigte Renovierungsarbeiten fand das Kinderhospiz Bärenherz aus Wiesbaden einen starken Partner. DMS Adrian unterstützt die Stiftung mit kostenlosen Montagen und Transporten der Kinderzimmer ins hauseigene Lager. Durch diese Leistung sind die Räume frei, die Handwerker können frei agieren.

Hilfe durch DMS Adrian seit mehreren Jahren

Das Kinderhospiz Bärenherz vereint vieles »unter einem Dach«: sie ist eine Herberge, die Schutz, Geborgenheit und Sicherheit gibt für Familien, deren Kind lebensverkürzend und unheilbar erkrankt ist. Hier finden sie Beratung, qualifizierte Pflege, liebevolle Betreuung, Entlastung und Trost.

Selbstverständlich ist da auch eine ansprechende Umgebung wichtig für das Wohlbefinden der kleinen und großen Gäste. Und diese bedurfte einer Renovierung.

»Wir unterstützen das Kinderhospiz Bärenherz bereits seit mehreren Jahren mit Spenden. Der Anfrage nach helfenden Händen für die anstehenden Arbeiten sind wir gern nachgekommen«, sagt Marc Gundersdorff, Betriebsleiter bei DMS Adrian. Er war erster Ansprechpartner von Bärenherz, das durch die Renovierung der Kinderzimmer den Bedürfnissen der Kinder und Familien noch besser gerecht werden kann.

Insgesamt sechs Arbeitstage wendeten die Mitarbeiter Adrians im Juni 2016 auf, um das Mobiliar der Kinderzimmer zu demontieren und in die Wiesbadener Lager zu transportieren. Hier sind die Möbel sicher untergebracht, während die Renovierungsarbeiten laufen. Im Anschluss wird DMS Adrian selbstverständlich auch wieder bei der Remontage und Einrichtung der Kinderzimmer dabei sein.

Wir wünschen einen schönen und angenehmen Sommer!

DMS
UMZUG & LOGISTIK



Impressum

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG

Rudower Chaussee 12 12489 Berlin T +49 (0)30 - 677 98 68 0 info@dms-logistik.de

Dieser Newsletter wurde versandt im Auftrag der

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG AG Charlottenburg, HRA 41970 B

Persönlich haftende Gesellschafterin:

DMS Deutsche Möbelspedition Beteiligungs-GmbH, AG Charlottenburg HRB 115878 B

Geschäftsführer: Frank Landerbarthold, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Alexander Benz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz / VAT-ID: DE 119375669